

Austausch des Auflaufdämpfer - Eriba „Puck“ - Bauj. 1993 - Einstellung der Auflaufbremse

Der Hintergrund den Dämpfer bei meinem Wohnwagen zu tauschen war der, dass ich nach dem Gebrauchtkauf einige Auffälligkeiten am Fahrzeug bemerkte. Die erste war, dass der Wohnwagen beim Bremsen des Zugfahrzeuges manchmal ein knallendes Bremsen-Geräusch von sich gab. Dieses gipfelte sogar zeitweise in kurzem Blockieren der Räder. Das zweite war, dass sich der Dämpfer bzw. die Auflaufeinrichtung sehr leicht „einschieben“ ließ, aber ungleichmäßig wieder herauskam. Außerdem spürte man nach Bremsaktionen bis zum Stillstand des Gespanns, dass beim Anfahren der Wohnwagen verzögert und leicht ruckartig wieder hinten dran hing.

Ein Besuch bei einem Caravanhändler brachte keine vollkommene Klärung.

Die Meinungen bezüglich der Bremse bzw. des Auflaufdämpfers wechselten zwischen „in Ordnung“ und „defekt“.

So entschloss ich mich, den Dämpfer - im gleichen Atemzug mit dem Anbau einer Antischlingerkupplung zu tauschen.

Die Vorgehensweise habe ich fotografisch dokumentiert und möchte diese als hilfreiche Anleitung aufzeigen.

Ich muss aber darauf hinweisen, dass ich verständlicherweise keinerlei Verantwortung bei Nachahmung der Vorgehensweise übernehmen kann. Es muss jeder für sich selbst entscheiden, inwiefern er handwerklich als auch gewissenhaft in der Lage ist, eine solche Reparatur / Wartung durchzuführen.

Freiburg, Oktober 2009

... Detailansicht der Lage der Auflaufeinrichtung bzw. des Auflaufdämpfer

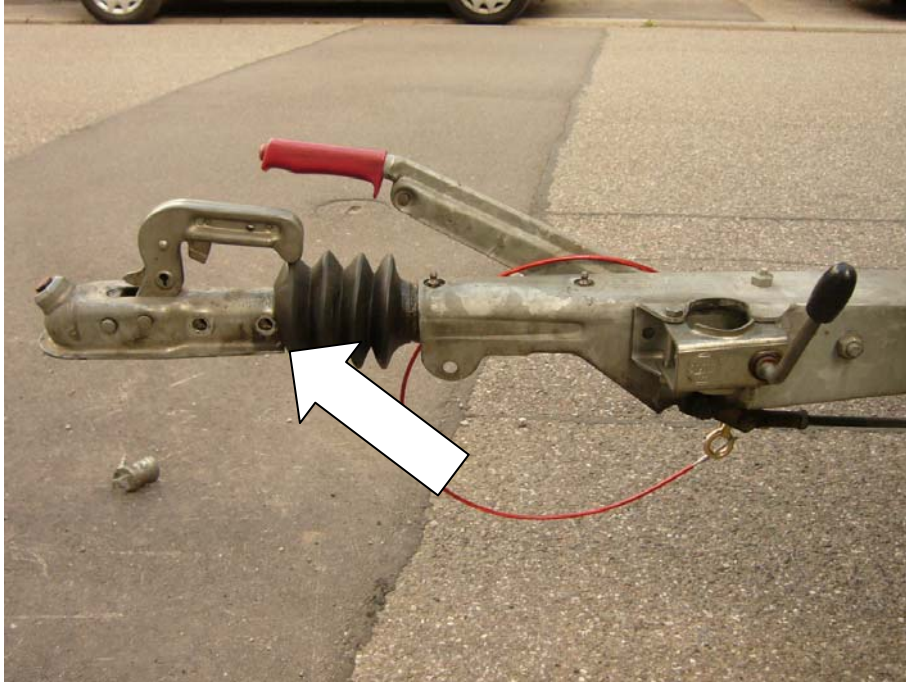
Bild 1



Hier ist auch erkennbar, dass der Ausbau des Dämpfers ohne Demontage der Feststellbremse / Bremsumlenkung nicht möglich ist.

Nachdem ich den Wohnwagen mit allen vier Stützen abgestützt hatte, konnte ich mit dem Entfernen vom Stützrad, der Feststellbremse, der Bremsumlenkung und der vorderen Fixierschraube vom Auflaufdämpfer (siehe Pfeil) beginnen.
(Info: Bild 2 zeigt dass ich beide Schrauben entfernt habe, da ich ja im gleichen Atemzug auch eine AKS montieren wollte)

Bild 2



...zu guter Letzt habe ich dann die komplette Deichsel demontiert.

Bild 3



Bild 4 zeigt die Innenansicht der Fixierung vom Auflaufdämpfer am Deichselrahmen mittels Bolzenschraube. Nach Entfernung der Schraubenmutter auf der Oberseite der Deichsel muss die Bolzenschraube mittels Gabelschlüssel und Ratschenschlüssel aus der Kontermutter (siehe Pfeil) rausgeschraubt werden.

Bild 4



... nun kann der Dämpfer problemlos aus der Auflaufeinrichtung herausgezogen werden.

Bild 5



.....die nachfolgenden Bilder 6 und 7 zeigen zum einen den „neuen“ Dämpfer (oben) und den „alten“ Dämpfer (unten).

Hier wird sichtbar dass der alte Dämpfer gänzlich kaputt war.

Er lies sich mal leicht.. mal schwerer eindrücken und kam selbstständig nicht mehr heraus.

Somit erklärte sich für mich auch“ dass beim Anfahren der Wohnwagen verzögert und leicht ruckartig wieder hinten dran hing ..

Auch erklärt sich warum manche Bremsaktionen zur Bremsblockade führten.

Der Auflaufdämpfer dient ja dazu, die Auflaufbewegung des Wohnwagens zu dämpfen und auch zu „glätten“. Soll heißen, dass leichte Auflaufbewegungen des Wohnwagens vom Auflaufdämpfer aufgefangen und neutralisiert werden.

Wenn aber – wie es bei meinem Fahrzeug der Fall war – die Bremseneinstellung des Wohnwagens nicht mehr stimmt und dann auch der Dämpfer nicht mehr tadellos funktioniert, dann beschleunigt der Wohnwagen beim Bremsen ungedämpft extrem in Richtung des Zugfahrzeugs und es kommt zur einseitigen Vollbremsung vom Gespann.

Bild 6 / Bild 7



Beim Einbau des Auflaufdämpfers wird dieser zuerst am Zugmaul justiert und mit der Schraube handfest fixiert.

Bild 8



..... dann wird der Dämpfer auch am hinteren Punkt wieder angeschraubt. Die Unterlegplatte wird fixiert und die Bolzenschraube umgekehrt analog zum Ausbau wieder eingeschraubt. (siehe auch Bild 11)

Bild 9



Tipp...Es empfiehlt sich den Dämpfer mittels eines Hammerstiel von oben bis zum Erreichen des Schraubenlochs einzudrücken..... (siehe Bild 10)

Bild 10



Bild 11



Danach sollten sowohl die Schrauben für die Dämpferfixierung als auch – nach erfolgter Rückmontage- sämtliche Schrauben für die Feststellbremse / Bremsumlenkung und für die Deichsel selbst mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden. Die Anzugswerte hierfür ergeben sich aus der Vorgabe der Schraube (Prägungszeichen auf dem Schraubenkopf) und der Verwendung von Drehmomenttabellen, die man sich problemlos im Internet holen kann. In diesem Stadium sollte auch nicht vergessen werden, sowohl die Auflaufeinrichtung als auch die Achse der Feststellbremse / Bremsumlenkung über die vorhandenen Abschmiernippel mit Fett sorgfältig abzupressen !

Bild 12



Nachdem der Auflaufdämpfer nun eingebaut war habe ich die Bremseneinstellung noch kontrolliert... und eingestellt. Es nutzt nichts, einen neuen Auflaufdämpfer zu haben, wenn die Bremswirkung der Auflaufbremse - aufgrund natürlichem Verschleiß - nicht mehr zeitgerecht einsetzt.

Auf Bild 13 sieht man den großen Einstellkranz (siehe Pfeil), mit welchem man die Distanz vom Bremsbelag zur Bremstrommel verändern kann. Normalerweise wird die Einstellung nach Entfernung einer „innenseitigen“ Lochabdeckung an der Bremstrommel mit einem Schraubenzieher vorgenommen, indem man die Einstellschraube in die „aufgeprägte Pfeilrichtung“ dreht. (siehe Bild 14)

Bild 13

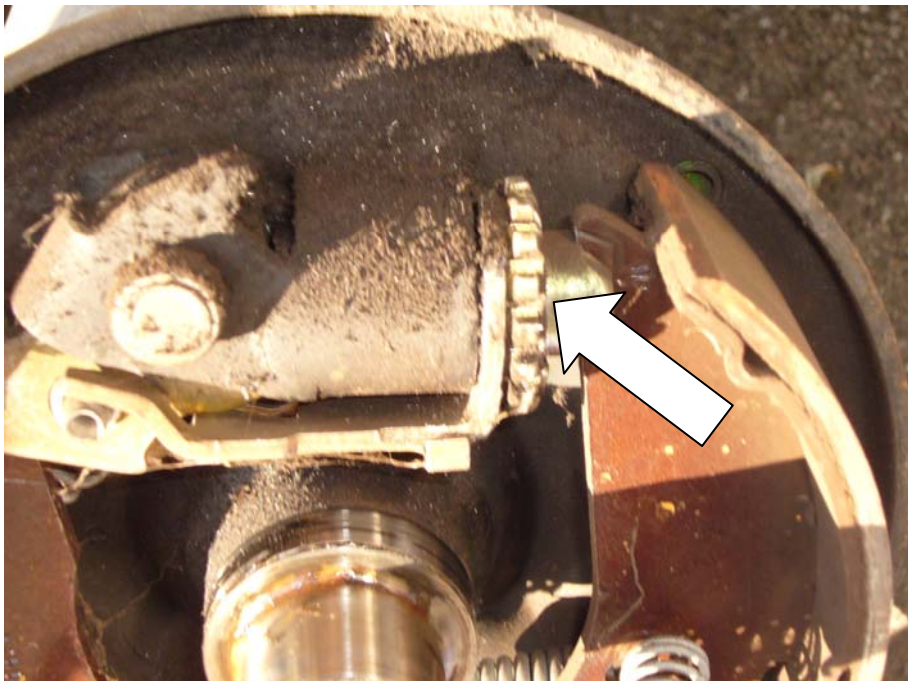


Bild 14



..... man kann aber auch - nach Entfernung einer Felgenschraube – die Einstellung von außen durchführen. In diesem Fall muss aber beachtet werden, dass die Hebelrichtung vom Schraubenzieher umgekehrt im Gegensatz zur innenseitigen Einstellung ist.

Bild 15



Die Bremseneinstellung habe ich so eingestellt, dass die Bremsbeläge bei beiden Rädern **ganz leicht und gleichmäßig schleifen**.

Dazu sollte der Wohnwagen mit beiden Rädern angehoben, die Handbremse vollständig gelöst und die Auflaufeinrichtung frei sein!

So ist eine – im mehrmaligen Seitenwechsel - gefühlte Gleichmäßigkeit der Bremseneinstellung erst möglich. **(Räder in Fahrtrichtung drehen!)**

Durch diese Einstellung ist gewährleistet, dass die Bremsbeläge schlussendlich beim gedämpften Auflaufvorgang des Wohnwagens initial greifen.